

## WERKE FEHRALTORF

## Machen Sie mit beim Clean-up-Day

### Fehraltorf – e suuberi Sach

Am **Samstag, 15. September 2018**, findet in Fehraltorf der Clean-up-Day statt. An diesem Morgen sammeln wir herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in unserer Gemeinde und eine saubere Umwelt.

Machen Sie mit und unterstützen Sie uns bei dieser Aktion! Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln und anschliessend fachgerecht zu entsorgen. Damit wollen wir ein Zeichen gegen Littering und für ein sauberes Fehraltorf setzen.

Wir treffen uns am: Samstag, 15. September 2018, 08.00 Uhr im Werkhof Fehraltorf, Im Schrannenbrunnen 2, 8320 Fehraltorf.



Nach getaner Arbeit laden wir alle Helferinnen und Helfer um 12.00 Uhr zu einem feinen Grillplausch-Mittagessen ein.

Melden Sie sich noch heute an! Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe. Leuchtwesten, Handschuhe, Abfallsäcke sowie Abfallgreifer sind vorhanden.

Der Clean-up-Day wird in der ganzen Schweiz durchgeführt und ist ein gemeinsames Projekt der IG saubere Umwelt (IGSU) und der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch). Weitere Informationen rund um den schweizweiten Clean-up-Day gibt es unter [www.clean-up-day.ch](http://www.clean-up-day.ch).

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Manuela Lieberherr, Sekretariat Werke, Im Schrannenbrunnen 2, 8320 Fehraltorf, Tel. 043 355 78 00, [werke@fehraltorf.ch](mailto:werke@fehraltorf.ch).

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis Ende August 2018 via Tel. 043 355 78 00 oder E-Mail [werke@fehraltorf.ch](mailto:werke@fehraltorf.ch).

## LEHRLINGSDORF

## Berufsinformationen einfach gemacht

**Zum dritten Mal öffnete das Lehrlingsdorf am 1. Juni 2018 seine Türen für Schülerinnen und Schüler der Fehraltorfer Sekundarschule. Der Anlass war eine hervorragende Gelegenheit, um praxisnahe Einblicke in unterschiedlichste Lehrberufe und in Fehraltorfer Ausbildungsbetriebe zu nehmen.**

Ursula Weiss, die Präsidentin des Gewerbe- und Industrievereins Fehraltorf, schwärmt, wenn sie an das Lehrlingsdorf zurückdenkt: «Wie in einem Bienenhaus ist es zu und her gegangen. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr interessiert, und die Lernenden an den verschiedenen Ständen haben ihre Arbeit hervorragend gemacht.» Zu einem Bienenhaus mutierten die Räumlichkeiten der Lorem GmbH, an deren Standort der Anlass umgesetzt werden konnte. Das Lehrlingsdorf realisiert hat der Gewerbe- und Industrieverein Fehraltorf zusammen mit der Gemeinde Fehraltorf und der Standortförderung House of Winterthur.

### Einfach und erfolgreich

Das Fehraltorfer Lehrlingsdorf funktioniert nach einem sehr einfachen, aber erfolgreichen Prinzip. Im Rahmen einer Tischmesse stellen sich Fehraltorfer Aus-

bildungsbetriebe vor. Die Tische werden von Lernenden und Berufsbildnern betreut. Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule besuchen das Lehrlingsdorf, gewinnen spannende Einblicke in die unterschiedlichsten Berufe und können erste Kontakte zu Ausbildungsbetrieben knüpfen.

### Breite Palette an Lehrberufen

Am Lehrlingsdorf gab es über 20 Tische. Ebenfalls präsent waren die Ausbildungszentren azo in Uster und die MSW Mechatronik Schule Winterthur sowie das Berufsinformationszentrum biz Uster. Die Ausbildungsbetriebe stellten über zwanzig Lehrberufe vor. Für Gemeindepräsident Wilfried Ott ist das Lehrlingsdorf eine ideale und sehr wichtige Plattform der örtlichen Berufsbildung: «Fehraltorf ist stolz auf seine vielen Ausbildungsbetriebe, in denen über 100 Lehrlinge einen

guten Ausbildungsplatz finden. Dieser Berufsnachwuchs wird auch dringend benötigt, hat doch Fehraltorf in über 436 Betrieben rund 4'100 Ausbildungsplätze.» Für Ursula Weiss liegt der grösste Wert in der praxisnahen Verbindung, die durch das Lehrlingsdorf zwischen der örtlichen Wirtschaft und den interessierten Schülerinnen und Schülern entsteht. Sie findet es deshalb besonders schön, dass bereits zum dritten Mal zahlreiche Industrie- und Gewerbebetriebe das Lehrlingsdorf ermöglicht haben. Ganz speziell lobt sie die Zusammenarbeit mit der Schule: «Wir trafen von Anfang auf grosses Wohlwollen und Interesse seitens der Lehrpersonen. Das war eine wirklich gute Zusammenarbeit.»

### Vielfältige Motivationen der Schüler

Die rund 100 Schülerinnen und Schüler, die das Lehrlingsdorf besucht haben, ka-

men mit recht unterschiedlichen Zielsetzungen. So findet beispielsweise der 3.-Sek.-Schüler Jonas: «Hier kann man andere Fragen stellen als in einem Vorstellungsgespräch. Ich finde es auch gut, dass an den Ständen Lernende Auskunft geben, weil ich viel direkter Fragen zu ihren Erfahrungen mit der Lehrstelle stellen kann.» Während Jonas schon klar wusste, was er werden will, wussten dies Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarklassen in der Regel noch nicht. Am Lehrlingsdorf konnten sie auf einfache Art und Weise in verschiedene Berufe hineinschnuppern. Aber auch mit einem Lehrvertrag in der Tasche war das Lehrlingsdorf für Schülerinnen und Schüler interessant. So nutzte beispielsweise ein Mädchen der 2. Sek., das einen Ausbildungsplatz zur Fachfrau Betreuung Kleinkind auf sicher hatte, den Anlass, um mit der Lernenden und der Berufsbildnerin der Kita Chinderstern über die Herausforderungen und Chancen ihres künftigen Berufes zu sprechen.

#### Schaufenster der dualen Berufsbildung

So unterschiedlich die Motivationen der Schülerinnen und Schüler waren, so verschieden waren auch diejenigen der Ausbildungsbetriebe. Landwirtin Maja Bach-

mann zum Beispiel sucht für die nächsten drei Jahre keine Lernende mehr. Sie wollte das Lehrlingsdorf aber nutzen, um beste Werbung für den spannenden Beruf des Landwirts zu machen: «Unsere Präsenz am Lehrlingsdorf sehen wir in erster Linie als Öffentlichkeitsarbeit.» Die meisten der anwesenden Lernenden und Berufsbildner erhofften sich jedoch selbstverständlich Kontakte zu interessierten Schülern. So etwa Simone Cristaudo, der sich im Werkdienst der Gemeinde Fehraltorf zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ ausbilden lässt und im dritten Lehrjahr ist: «Mein Beruf ist sehr abwechslungsreich und macht viel Freude. Ich bin überzeugt, dass sich unter den Schülern Interessenten für meinen Beruf finden.»

#### Auf dem Weg zur Tradition

2 ½ Stunden hatte das Lehrlingsdorf seine Pforten geöffnet. 2 ½ Stunden, in denen unzählige Eindrücke über spannende Berufe gewonnen und verschiedene Erstkontakte zwischen Lehrbetrieben und interessierten Schülerinnen und Schülern geschaffen werden konnten. «Es war ein Erfolg», zieht Ursula Weiss zufrieden Bilanz. Sie ist überzeugt, dass in drei Jahren wiederum ein Lehrlingsdorf realisiert wird. Aber einen Wunsch hat sie

noch: «Es wäre schön, wenn sich noch mehr Ausbildungsbetriebe für das Projekt begeistern liessen. Es ist eine so tolle Plattform, dass die niemand verpassen sollte.»

#### 3 x 350 Franken für die Klassenkasse

Der Gewerbe- und Industrieverein (GIV) hat am Lehrlingsdorf einen Wettbewerb durchgeführt, der die Kassen von drei Schulklassen mit je CHF 350.00 stärkt. Die Lernenden haben an ihren Ständen die Schülerinnen und Schüler bewertet. Es erhielten diejenigen am meisten Punkte, welche sich am engagiertesten gezeigt und die besten Fragen gestellt haben. Der GIV hat die Resultate pro Klasse ausgewertet und die erzielte Punktezahl durch die Anzahl Schüler pro Klasse geteilt. Folgende drei Klassen dürfen sich über die CHF 350.00 freuen:

1. Klasse Gadiant (40 Punkte)
2. Klasse Frutschi (38 Punkte)
3. Klasse Malki (27 Punkte)

Der Gewerbe- und Industrieverein gratuliert den Klassen herzlich und ist überzeugt, dass das Geld gut genutzt wird.

#### Impressionen vom Lehrlingsdorf 2018

